

beden ertheilt wird... Konstitutionen naturgemäß sehr häufig... in allen Fällen hat die Natur zu helfen, was der Arzt hat...

Lotterie-Gewinnliste.

Vierte Klasse 207. Lotterie. Ziehung vom 20. Oktober, 2. Tag... Die Nummern, bei denen nichts bemerkt, erzielten den Gewinn von 500 Mark.

Nachmittags-Ziehung.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 100 000, 50 000, 10 000, etc.

TELEGRAMME.

Berlin, 20. Oktober. (W. T. Z.) Die „Zigeuner“... am 18. Oktober von Hongkong nach Batavia in See gegangen... am 19. Oktober von Tientsin nach Nagasaki in See gegangen...

Wien, 20. Oktober. (W. T. Z.) Die Arbeit... betrieblines belang für die deutsche Bevölkerung... in großer Erregung. Schon am Sonnabend...

Wien, 20. Oktober. (W. T. Z.) Der sozialistische Deputierte... Jaurez stellt gegen eine Vorlage... an dem die Währungsfrage betraf und ausläßt, die Kräfte...

Ansätzliche Fonds-Telegramme.

Table listing various financial instruments and their values, including bonds, stocks, and interest rates from different locations like Leipzig, Hannover, and Frankfurt.

Table listing exchange rates and prices for various commodities and currencies, including gold, silver, and different types of paper.

Table listing prices for various goods and services, including different types of flour, oil, and other commodities.

Table listing prices for various types of wine and other beverages, including different brands and origins.

Table listing prices for various types of coffee and other food items, including different grades and origins.

Table listing prices for various types of sugar and other food items, including different grades and origins.

Table listing prices for various types of oil and other food items, including different grades and origins.

Table listing prices for various types of flour and other food items, including different grades and origins.

Dr. Meieringhaus'scher Tinktur Pantel... Dr. Meieringhaus'scher Tinktur Pantel... Dr. Meieringhaus'scher Tinktur Pantel...

Ein solches Substitutum ist nicht... Ein solches Substitutum ist nicht... Ein solches Substitutum ist nicht...

Die besten hygienischen Toiletteseife... Die besten hygienischen Toiletteseife... Die besten hygienischen Toiletteseife...

„Der Doktor, meine Klasse ist leer!“... „Der Doktor, meine Klasse ist leer!“... „Der Doktor, meine Klasse ist leer!“...

Radlauer's Antiseptische Mundperlen... Radlauer's Antiseptische Mundperlen... Radlauer's Antiseptische Mundperlen...

Frankfurt a. Main vis-à-vis Hauptbahnhof... Frankfurt a. Main vis-à-vis Hauptbahnhof... Frankfurt a. Main vis-à-vis Hauptbahnhof...

LOCARNO * HOTEL REBER... LOCARNO * HOTEL REBER... LOCARNO * HOTEL REBER...

HOTEL HABIS, ZÜRICH... HOTEL HABIS, ZÜRICH... HOTEL HABIS, ZÜRICH...

Granz Josef Bitterwasser... Granz Josef Bitterwasser... Granz Josef Bitterwasser...

Universal-Multiform... Universal-Multiform... Universal-Multiform...

Warum soll man Rathreiner's Malzcaffee verwenden?... Warum soll man Rathreiner's Malzcaffee verwenden?... Warum soll man Rathreiner's Malzcaffee verwenden?...

Beit er als Zusatz zum Bohnentaffee... Beit er als Zusatz zum Bohnentaffee... Beit er als Zusatz zum Bohnentaffee...

FAMILIEN-NACHRICHTEN... FAMILIEN-NACHRICHTEN... FAMILIEN-NACHRICHTEN...



General-Anzeiger

Nummer 247
Dienstag, den 21. Oktober 1902.
Druck und Verlag von Rudolf Wölfe in Berlin.

Inserationspreis: 30 Pf. pro Zeile.
Für kleine Anzeigen: das erste Wort in fetter
Schrift 10 Pf., jedes fernere Wort 5 Pf.

Berliner Abonnenten des Berliner Tageblatt und der Berliner Morgen-Zeitung.

Jahn und das Turnen.

Das Schützenfest hat der Staat in die Hand genommen, nachdem er das Turnen 24 Jahre lang als staatsgefährlich verboten und den Turnvater Jahn nach Festung Kolberg geschickt hatte. Jahns Leben war König Friedrich Wilhelm III. zuwenden, wenn dieser laut rief: "Ich bin kein Turnvater, sondern der Herrscher des Königs vorüber." Dieser konnte seine Würde verteidigen, sein Selbstwert war "schon immer". Als der Staat das Turnen nach dem Tode des Königs wieder erlaubt hatte, hielt er es bald für gefährlich, dasselbe in die Hand zu nehmen. Der Militärminister forderte nun zunächst eine Civilisirung des Turnens, dann schuf man eine eigene Turnlehrerbildungsschule. Zu ihrem geistigen Leiter wurde ein Geheimrath im Kultusministerium bestellt, die technische Leitung übertrug man einem Unteroffizierentum. Das Turnen begann nun allmählich ein anderes Gesicht, auch der Gesang wurde verbietet. Man löste zum Beispiel nicht mehr: Das Band war geschmückt — War schwarz, rot und gold. Dagegen bildete der geistige Leiter im Kultusministerium für festliche Gelegenheiten ein Lied vom Hohenloher. An solchen Tagen traten die Herren in der Uniform in Frack, Anzug und weißer Binden an. Jahn mit seinen schlichten einreihigen Hosen würde kein Wunder daran gehabt haben. Jahn verlor die mit dem Turnen verbundenen Ehren. Die Herren heranzogen für den Staat der Vereiner, gerichtet — abgesetzt. Er hatte sich mit ihnen keine Sympathie; er gruben und pflanzten mit ihm. Der erste Turnplatz lag an der Straße; schon im folgenden Jahre mußte ein größerer am Platze der Halle angelegt werden, und im Herbst 1812 folgte die Anlage des dritten, des heutigen Reichstages. Den Sommerplatz der Turner inmitten der Anlagen benannte Jahn mit dem altindischen Worte "Zir". Die Götter- und Göttergötter der Götter waren seine Vorbilder. Im Jahre 1813 wurde Jahn mit seinen Turnern in Preußen ein, was bevor der König seinen Auftrag erfüllen sollte. Nach Beendigung des Krieges ging es wieder nach dem Turnplatz, wo man für Jahns Freund, Frieden, einen mit Ehre und Weiden bedeckten Gedächtnisplatz nach altgermanischer Sitte errichtete. Da man das Jahr 1819 bekam und mit ihm die politische Schließung des Turnplatzes; Jahn, der Ritter des Eisernen Kreuzes, war zum Vermagen gestempelt worden.

Wohnten in der Stadt, und Signalhörner erklangen. Es hieß: "Die Weiber gehen ins Bad!"
Dortunter Winkelmann, ein unterlegter, stämmiger Prussianer, nahm mit einem gewaltigen Anlauf die Weiber und stellte sich drüben als friedlicher Friedrich Wilhelm-Gymnast vor. Aus ging die Jagdbrüde nieder, und die bürgerlichen Turnern marschierten unter dem Gesänge: "Du niemals untergegangenes Land — Du weh'ne wir uns aus'ne Meere" nach dem Rathaus. Alle Feinde der alten Kaiserkrone des Weidenbüschels Jahn waren nicht fertig.
Unter Fehden herrschte bei den Turnern Kommunismus. Geldloshen konnten die Schüler nicht; auf eine Tageturnerfahrt gab es 50 Pfennig mit, welche in das Zehntuch gesteckt wurden. Wandler bevor dasselbe, und nun kommendite Fehden beim Reizebunde: "Wer sein Geld verloren hat, vorbreite!" — Wer will den, wer den freihalten? Da waren nun verschiedene Schmeicheleien, welche nach einem Zähler mitkommen hatten, und daß waren die Studenten verlorst. — Den Glanzpunkt der Festtage bildeten die Nüsse. Turnfahrten, zum Beispiel Sommerabend Abends 9 Uhr Sammelplatz Potsdamer Thor, von da Marsch nach dem Grottenwald. Auf einem Wege an der Dohle wurde Bivak gemacht; Lagerfeuer wurden angezündet, daß die Schüler auf der Dohle näher und näher rückten; man sprach über die Feinde und machte dabei mit Zergeräten. Und wenn dabei einmal eine Keimhose ansetzte, so war dies nicht weiter schlimm — es war eben ein Festtag. Man hatte Fäden aus Reifig und troch zum Schluß in dichten Reihen hinein, denn die Sommernächte sind oft sehr heiß, und außer dem Zergeräten hatte Niemand etwas bei sich. Bei Sonnenanfang marschierte man sich wieder vom. Zurück ging es nach Berlin über Schöneberg. Eine Bauernreise — es gab damals in Schöneberg noch Bauern — fand vor ihrem Thronweg. Kommen wir wieder etwas Nächst gekommen? "Die soll ihr haben!" Sie brachten einen Eimer Milch und einige Äpfel. "Was kostet das?" "Jungens, das kostet nichts!" Getrichelt und gefahrt ging es nach Berlin; am Turnen vor dem Potsdamer Thor wurde der Staub abgewaschen, dann zerrte sie die Schar, und zu Hause angrüneten, schlief man bis Morgen durch.
Die heutige Jugend kennt diese Momente des Turnens nicht mehr.

als Konkurrenzmanöver gegen die Kirchlichkeitsgesellschaft der Grundbesitzer bezeichnet. — Die Absendung einer Petition an die städtische Verwaltungsbehörde wird beschlossen, in welcher um Erklärung von Parte- und Untergrundstellen am Königs- und Gendarmenposten gebeten wird. — Grundbesitzer F. W. Körner hielt hierauf einen Vortrag über die politisch ausgedehnten Rohruhrerbedröge zur Verhütung der Verletzung des Wasserleitungsnetzes.
Gemeinschaftliche Weisheitsfeier. Die seit langem währenden Differenzen zwischen den beiden hier bestehenden Weisheitsvereinen "Germania" und "Konordia", die sich bei gemeinsamen Aktionen der Jungmänner wiederholt fälschlicherweise nützlich, sind beseitigt. Durch eine Verhandlung der Ehrenmitglieder von Germania und Konordia ist es gelungen, die Streitpunkte in Güte zu erledigen. Das erste Resultat dieser in Gütlicher Weise herbeigeführten Vereinigung ist die Einigung gemeinschaftlicher Weisheitsfeier für beide Jungmänner, die zur Vorbereitung der Weisheitsfeier im Lagergewerbe dienen sollen. Den Jungmännern wird der Vorschlag in den bevorstehenden Monatsabendsammlungen zur Genehmigung vorgelegt werden.
Von einem Eisenbahnzuge angefahren wurde gestern Abend um 8 Uhr der 26 Jahre alte Postbote Wilhelm Seglig aus der Chausseestraße Nr. 28, der bei dem Postamt auf dem Stralauer Bahnhof angestellt ist. Um sich den Weg abzukürzen, wollte er von seiner Wohnung durch die Schwertstrasse über das Bahngelände nach seiner Dienststelle gehen. Dabei fiel ihm die Waggleise entgegen und wurde ihm zu Füßen, so daß er mit dem Kopfe heftig aufschlagte und bewußlos liegen blieb. Der Verunglückte wurde nach dem Krankenhaus der Charité gebracht und von dort mit einem Koffischen Rettungswagen der Charité zurücker, da er eine schwere Schädelverletzung erlitten hatte.
Ein Diebstahl in der Wadenschifferei, der einen Schiffsführer von außerhalb in arge Verlegenheit brachte, beschäftigt die Kriminalpolizei. Der Schiffsführer Georg S. ist der aus einer Seitenfahrt vor einigen Tagen nach Berlin kam, um einen Eisenbanden, einen Schneidemeister in der Wadenschifferei Nr. 238, zu besuchen, nahm am Sonntag in der Wadenschifferei in der Oberbergstraße ein Schwimmbad, während er sich im Wasser befand, ließ sich ein anderer Wadenschiffereibesitzer seine Zelle aufschließen, schloß sich in der Schiffsführers Abteilung und empfahl sich, ohne anzufallen. Der Schiffsführer fand, als er nach genauer Zeit dem Bade rückte, zu seiner nicht gerade freundlichen Überraschung keine Zelle mehr, hielt seiner sehr neuen Kleidung — grauer Jackettanzug, schwarzer Sommerüberzieher, wolleener Unterzieher, Strampse, Kragen, Mantelkette, schwarze Reiser Stulpen und Jagdschleife — fand er schließlich alles, abgesehen vom Zeug, das der Dieb in einem anderen Zelle zurückgelassen hatte. Da er nunmehr dieses Zeug anziehen konnte, so mußte er erst von seinem Nebenbuhler den zweiten Zugang nehmen lassen, den er von Hause mitgebracht hatte. Am meisten aber vermisste er wertvolle Perle und eine goldene Cigarrenkette. Nicht wenig erstaunt war der Wadenschiffereibesitzer, als er später einen Brief mit einem Geldantrag von 100 Mark in der Hand von dem Dieb Friedrichstraße erhielt. Dort erhielt er auf den Schein seinen Überzieher mit den Perlen und der Cigarrenkette wieder. Der Dieb hatte damals ein Paket gemacht, dieses in Verwahrung gegeben und den Gefährlichen an den Wadenschiffereibesitzer, dessen Adresse er aus einem Brief erah. Aus dem neuen Zugang und ein Portemonnaie mit 7 Mark hatte er für sich behalten. Der Dieb ist ein sehr großer Mann mit blonden Haar und blonden Schwihrbart.
Zur Warnung. Einem Seidenbesitzer in die Hände geraten ist die 20 Jahre alte Ette S. Die Tochter eines ehemaligen Seidenbesitzers aus der Georgenstraße. Das auffällige hübsche Mädchen, welches in einem Handlungsgeschäft in der Friedrichstraße als Verkaufstüchtiger tätig war und dann nach einem Streit mit ihrem älteren Schwester wurde, verlor im Juni dieses Jahres einen jungen Mann kennen, der sich Alfred S. mit dem Namen und für einen in England naturalisierten, wohlhabenden Kaufmann ansah. Nach kurzer Bekanntschaft kam es zur Verlobung, und das junge Paar ging auf Reisen. Für die idone Ehe begann jetzt eine Reihe von guten Tagen. Sie machte mit ihrem Brautigam eine Kleinreise, schlüßte die Hochzeitsfeierlichkeiten ab und wurde mit Geschenken überhäuft. Kaum aber hatten sie englischen Boden

Lokal-Nachrichten.

Neue Stiftung. Der verlorene Hofschloßhändler Martin August Jahn hat der Stadt Berlin 100,000 Mark vermacht zur Begründung einer Stiftung für erwerbslose, schwache oder fränke Arbeiterinnen beziehungsweise Handarbeiterinnen. Diese Stiftung soll zum Nutzen an die Gattin des Verstorbenen und einige "Sopie Jahn-Stiftung" tragen. Der Verkauf der Stiftung aber noch nicht ins Leben treten, weil aus dem Zinsvertrage noch eine lebenslängliche Rente an eine Pflegerin gezahlt werden muß. Die Zinsen des ganzen Kapitals sollen jährlich in Jahresabteilungen von 200-300 Mark an solche Hilfsbedürftige gezahlt werden, die mindestens zehn Jahre in Berlin ehtlich und unbescholten gelebt haben. Solche deren Sehevermögen beinträchtigt, sollen bevorzugt werden. Der Magistrat hat diese Stiftung angenommen und ersucht die Stadtvorstandsversammlung um Ratung.

In der Monatsversammlung des Grundbesitzervereins der Königsstadt und der angrenzenden Stadtteile begrüßte der 1. Vorsitzende, Kaufmann A. Razer, die Mitglieder und theilte mit, daß der Schloßhändler Stadtvorredner Komann und der Schloßhändler Müllerhoff ihre Resurre niedergelegt haben. Der Bund der Berliner Grundbesitzervereine will bei den städtischen Behörden die Verbesserung der Bedürfnisanstalten für Männer und Frauen beantragen und bittet um Begünstigung von geeigneten Plänen. Ferner empfiehlt der Bund die Abbringung von Diebstahlstrafen an den Gärten, auf welchen der nächste Feueremelder vorgezeichnet ist. — Ein Agitationsreden der "vereinigten" Hilfsunternehmer wird vorgelegt und von der Versammlung nur



J. C. Matz

Brüderstrasse 13, parterre.

Spezial-Loden-Geschäft.

Jagd- und Touristen-Kleidung.

Schlafrock-Fabrik.

Gegründet 1829.

Grosses Lager und Maassanfertigung.



Katz Gebrüder

Jerusalemstr. 18 * Potsdamerstr. 41.

Rüschchen- u. Straussen-Boas

Türkische Borten, Ornamente, Kragen

in sehr reicher Auswahl und besonders preiswerth.

Special-Ausschank

der Königl. Bayer. Staatsbrauerei

Weihenstephan

C. A. Gustavus, Inh.: A. Pause.

BERLIN W., Schöneberger Ufer 23.

Die Königl. Bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan rühmt sich einer mehr als dreiviertel Jahrtausend umfassenden Geschichte. Sie ist im Jahre 1146 gegründet und heute nicht nur die **älteste**, sondern auch eine der **hervorragendsten** Braustätten der Welt. Das von ihr in alle Welttheile gesandte Bier erfreut sich wegen seiner grossen sanitären Vorzüge allgemeiner Beliebtheit. Es ist ausgezeichnet durch reichen Malz- u. Hopfengehalt, durch vorzüglichen Geschmack, liebliches Aroma und Wohlbekömmlichkeit und daher Reconvaleszenten stets ein angenehmes Kräftigungsmittel.

Schriftliche oder telephonische Bestellungen werden prompt frei Haus geliefert und zwar:

15 Flaschen Weihenstephan für Mk. 3.—
Gebinde von 10-20 Ltr. à Ltr. 50 Pf., über 20 Ltr. à Ltr. 45 Pf.
Siphons, 5 Liter Inhalt, Mk. 3.

Tel.-Amt 5
No. 2810.

beraten. Amte sie sich die Situation. Der päpstliche Botschafter ließ sich als gefährlicher Subalterner, nun die Wüste fallen und einpflanzte sich als gefährlicher Subalterner...

Mit einem erdhobten Vortragsprogramm beschließt ein Mann der tauchbar ist oder sich vorzuziehen in der Welt...

Der Musikantführer Gustav Meißner, der sich hier wegen der 11. Klasse in der Unterabteilung befindet, ist geboren...

Wohnungsbesitzer für unsere Wohnungen. Der am 5. November 1902 von der Bauverwaltung...

Verzinsung der Bausparbank. In der Bausparbank der Bausparbank...

Neue Notizen. Ein holländischer Herr Herr Meißner...

Die drei Vortragenden. Die deutsche Schriftstellerinnenschaft...

Zwei Woch die Halbturne der Burg Eisenhauß befindet und ein Vortrag über deren Geschichte gehalten werden...

Der Verein Arbeitervereine. Die regelmäßigen Versammlungen...

Die Winterausgabe des Berliner Verkehrszeitungs...

Ein dreifaches Jubiläum feiert am 20. Oktober der Schachmeister Louis Schilling...

Der Berliner Damentanzverein feierte in der Halle des Reichsbank-Vereins...

Am Sonntag im letzten Sonntag feierte der Pflanzverein...

Rezeptiv-Zeremonie. Der neue Roman wird jetzt nach dem Inhalt der Zeremonie...

Wasserversorgung. Die 42. Woch der Wasserwerke...

Ein Vergehen des ununteren Weltverkehrs beizubehalten...

Aus den Vororten. In der letzten Sitzung der Gemeinderatsversammlung...

Die zweite Zone III. Klasse 450 M., II. Klasse 675 M., für die dritte Zone III. Klasse 6 M., II. Klasse 9 M.

Ein jugendlicher Auswanderer aus Berlin ist in Spanien gefasst worden...

Zum Roman der spanischen Tänzerin Pepita de Silva wird uns aus Spanien mitgeteilt...

Die 42. Woch der Wasserwerke. Die Wasserwerke...

Ein Vergehen des ununteren Weltverkehrs beizubehalten...

Aus den Vororten. In der letzten Sitzung der Gemeinderatsversammlung...

Die drei Vortragenden. Die deutsche Schriftstellerinnenschaft...

AUS DEN VEREINEN. Sitzung haben Dienstag Abend: Berliner Verein...

Tanz-Unterr.-Institut. Anmeldungen zum Kursus für Studierende...

Adalb. Büttner's Tanz-Institut Leipzig-erstrasse 136.

Tanz-Institut Emil Krüger. Beginn am 2. November...

Privattanzcirkel für Junge Mädchen und Herren...

Privat-Tanz-Institut C Burgstr. 28. Extra-Curse...

Otto Zorn. Königl. Tanzlehrer.

Servus-Variété am Schöneberger Bahnhofs. Täglich Spezialitäten-Vorstellung.

Geschäfts-Eröffnung. Neue Winterfeldstraße 32.

Möbel und Heizheizung. H. Piehl, N. 37. Schmiedestraße 10.

Ohne Umladung. Franz Jueckermann Waldstr. 52-54.

Spandauerstrasse 47/48. Zu vermieten.

Spandauerstrasse 47/48. Per 1.4.03 ev. schon per 1.03.

ERSPARNIS. an Kosten, Zeit und Arbeit erzielt man bei Aufgabe von Annoncen...

Annoucen-Expedition Rudolf Mosse. Centralbureau: BERLIN SW., Jerusalemstr. 48/49.

Annoucen-Expedition Rudolf Mosse. Filialen in Berlin: Königsstr. 56/57...

Annoucen-Expedition Rudolf Mosse. Kosten-Anschläge •• Annoucen-Entwürfe •• Kataloge gratis.

Warenhaus Fr. Pfingst & Co.

Ecke Neue Friedrichstrasse 33 Königstrasse 33 Ecke Neue Friedrichstrasse
direct am Bahnhof Alexanderplatz direct am Bahnhof Alexanderplatz

Dienstag — Mittwoch — Donnerstag

kommen grosse Posten Gelegenheitskäufe zum Verkauf.

Ein grosser Posten Damen-Hemden Achselschluss und Priesenform, nur beste Stoffe, mit Stickerei, sonstiger Preis 2.25 Mk. jetzt	145 Mk.	Ein Posten Nacht-Jacken aus Croiséparchend mit Trimmingbesatz	88 Pf.
Ein Posten Achselschluss-Hemden mit handgestickter Passo	125 Mk.	Ein Posten Nacht-Jacken aus prima Piqué-Parchend mit Stickerei, sonstiger Preis bis 2.50 Mk. jetzt	135 Mk. 175 Mk.
Ein Posten Achselschluss-Hemden mit feiner Madeira-Stickerei im Stoff gestickt, regulärer Wert 4.50 Mk.	295 Mk.	Ein Posten Damen-Beinkleider aus Croisé-Parchend mit Languettenbesatz	88 Pf. 100 Mk.

Ein grosser Posten **Damen-Hemden** (etwas unsauber) einzelner eleganter (Reise-Muster) regulärer Wert bis 4.50 Mark 195 Pf.

Ein grosser Posten ca. 1000 Dtz. Gläsertücher 60/60 St. 13 Pf. Wert Dtz. 3.60 60/80 „ 23 „ Wert „ 4.30 80/80 „ 33 „ Wert „ 7.20 gestunnt mit Bänder — Reulleinen. —		Ein grosser Posten Kinderkleider nur Mustersachen, beste Qualität und chicste Verarbeitung, Alter von 6—12 Jahren, Wert bis 21 Mark	12 Mk.
Ein grosser Posten Taschentücher mit handgesticktem reinleinen feinsten Monogramm regulärer Wert Dtz. 12 Mk. jetzt Stück	55 Pf.	Ein Posten Velour-Morgenröcke in neuen Dessins	295 Mk.
Ein Posten Batist-Taschentücher mit farbigen Buchstaben gestickt Stück	10 Pf.	Ein Posten Morgenröcke aus schwerem Ratiné-Stoff mit Kordel und Quaste. Regulärer Wert bis 25 Mk.	10 Mk.

Ein Posten Englischer Noppe-Stoffe von letzter Saison schwarz/weiß und andere Farben, regulärer Wert 1.50 Mk. jetzt	56 Pf.	Ein Posten Reinseidener Lybertis für Kleider geeignet, kleine u. grosse Dessins, regulärer Wert 2.75 Mk. jetzt	95 Pf.
--	--------	---	--------

Carl Hintze
Ritterstr. 120, Maassenstr. 15
Pianos u. Flügel
Behauer & Albrecht
Grünfr. 25
Wandbretter
Schränke
Bauernische
Flurgarderoben
Etagern
Scatspieltische
Truhen
Ballustraden
Friedrich-Pfandleihe
A. Hirschson
Großer Posten
Ausverkauf von
Crystal-Kronen
Crystal-Spiegeln
Carl Heckert Nachf.
Prinzenstr. 32.

Gicht
Rheumatismus, Gallenstein, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten, Fettleibigkeit, Zuckerkrankh., Blutandrang ist vielseitig ärztlich empfohlen.
Monhaupts Citronen-Saft
hergestellt aus reifen Citronen.
Bottlein und nischste Vororte
1 Flasche Saft v. ca. 20 frisch Citronen für 1 Mk., oder 1 Kilo Saft von ca. 50 frischen Citronen für 3 Mk. frei Haus. — Gebrauchsvorschrift mit Dankschreiben Gehälter umsonst und postfrei.
P. Monhaupt, Berlin N., Schönhauser Allee 177b.
Tel. Amt III, No. 98.
Auswärts sende 1 Kilo Saft für Mk. 4 franco.
Verpackung u. Einmelmgelass gratis.
Bettendorfer-Apparat
Retzlaff, Bettendorfer-Apparat
Alte Jacobstr. 57—59.

Schlersee'r
Dampf- u. Handwäscherei
Billige Preise
O. Blumenstr. 57
10 Pfg. Leihwäsche geplättet 10 Pfg.
Außerst pikant.
„Hohenzollern-Wurst“
Deutsches Reichswaarenzeichen No. 47.414.
F. Nietsch jun., Wurstfabrik
Berlin, Friedrichstr. 245 u. Wilhelmstr. 109/110.

Coepenicker Waschanstalt
trocknet im Freien.
Wiltb. Landrock, Coppenick, Grünauerstr. 38.
Costimes Costimes-Röcke
Winterpaletots
Mäuse.
Rohde's Wärmesammler

Johanna Calaminus
Ausbildung für die Bühne.
Hofer's Paletten-Gewürz
Schaefer & Hofer
Villa
in Sonnet a. Rhein.
Nitterstraße 30A
Neue Grünfr. 32

Zuckerkrank
Alcoronat-Brot
Napfkuchen
W. Hamann Nachf.

Versandhaus Germania
Unter den Linden 21.
50 Mark!
elegante!! Herren!!
Winterpaletots
nach Maass
vornehmer Sitz!!
beste Stoffe.
Lassen Sie sich nicht durch andere Blumen betören!
Graue Haare,
Modifizin
Zuckerkrank